

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

197 (20.7.1934) Die schöne Welt

DIE SCHÖNE WELT

Beilage des „Führer“ für Reisen + Wandern + Verkehr

Das Meisterwerk der Schwarzwaldhochstraße

40 Kilometer durch Bergesparadies

Man fährt von badischen Gauen an den Bodensee, in die bayerischen Alpen, in die zentrale Schweiz mit den schönen großen Reifewagen der Reichspost. Langstreckenfabriken solcher Art stehen im Mittelpunkt jüngsten Geschehens und furchen schönste Teile deutschen Bodens, deutschen Gebirgslandes, deutscher Fruchtheimat. Weit hin zieht der gelbe Motor „Schwager“ durch die Wälder, durch die Auen und läßt tausend Dinge schauen, von denen man sich wenige Jahre zuvor noch nichts in dieser Form hat träumen lassen. Tore haben sich vielen geöffnet, die bislang verschlossen waren oder nur durch Schlüße gewiffermaßen Blide gestatteten. Teilstücke von dem, was heute besichert wird, waren es, die bisher dem Schau- und Wanderhunger geboten wurden, der mit dem Motor seine Ferienfahrten über längere Zeiten oder auch nur über Wochenende ausführte.

Teilstücke sind nun zu einer Totalität zusammengewachsen: der Schwarzwald des Nordens ist im Besitz einer Köstlichkeit, die nur als meisterliches Werk angesprochen werden kann, eines Juwels, wie kein anderes deutsches Gebirge es noch hat, eines Reizes, der Hunderte und Tausende lockt und begeistert wird.

Die Schwarzwaldhochstraße ist vollendet

Der Norden mit Baden-Baden reicht dem Süden im Ruhestein-Paß die Hand zu einer Straßengirlande, deren Dasein allein schon für den Verkehr einen willkommenen Reiz darstellt. Von den Ufern der Donau, von einer der mildesten Ede des deutschen Südwaltens, schwingt das gewundene Band sich 1000 m höher bis auf den Gipfel der Hornisgrinde, die in Spätwinter- und Frühjahrsmoden noch Schneehaube trägt, wo an der Donau alles grün und blüht. Und weiter strebt und flattert das Band der Straße südwärts, der fauenunwobene Mummelsee ist enträtselt und gibt als Knotenpunkt die Besuche weiter hinüber zum Ruhestein, diesem Porphyrpunkt der wichtigen Westroute vom Rheintal, von Sträßburg über Achern-Ortenhöfen her zu den Quellgebieten der Mura, wo über Baiersbrunn das hochthronende Freudenstadt erreicht wird.

Vierzig Kilometer zieht das Straßenband durch das Gebirge

Von der bescheidenen Meereshöhe von 150 Metern in Baden-Baden schiebt es sich unaufhaltsam hinauf bis in die Gipfelsonne am Turm der Hornisgrinde, kehrt dort in einer Höhe von 1166 Metern, mit einer Rundschau bis zu den Alpen, wenn es das Wetter erlaubt, in einer Schleife um und zurück und vom Mummelsee weiter auf eine Höhe von 916 Metern, wo am Ruhestein erstmals schwäbischer Boden betreten wird, den man Gott weiß wie lange in deutscher eigenstaatlicher Gründlichkeit und Merkwürdigkeit bei Pänderbelangen als „Ausland“ in Gegenseitigkeit empfinden zu müssen glaubte. Es dünkt einen Jahre schon her zu sein, daß das anders, endlich anders wurde.

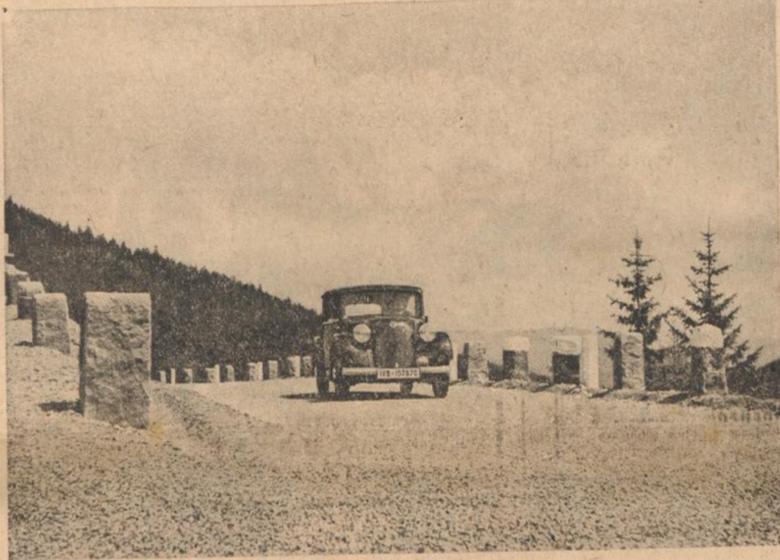
Was ist nun diese Schwarzwald-Hochstraße? In ihrer Eigenschaft, ja Eigenart als Ober von Norden nach Süden, immer längs des Hauptkammes des Gebirges, wirkt sie wie eine Wirbelsäule des neuzeitlichen Verkehrs. Man kann sich diese gegenüber den Parallelläufen von Rheintal und Murgtal/Enztal fast symmetrisch aufgebaute neue Verkehrsader, wenn die Herübernahme eines Vergleiches aus erdgeschichtlichen Geschehen erlaubt sei, wie eine Faltung, eine Aufwölbung des Verkehrs von den beiden Tallinien gegen den Gebirgskamm zu vorstellen. Eine gewaltige Kräftehand, in diesem Falle menschliches Überlegen und Wollen, faßt den beidseitig rinnenden Verkehrsfluß und schiebt und hebt ihn von Ost nach West, von West nach Ost auf eine achsiale Mittellinie der Höhe, auf der neues Leben frömen

und befruchten wird. Keine Wegnahme aber des alten Lebens wird es sein, sondern eine Anfüllung von bisher leeren Räumen, eine Bereicherung der bisherigen Möglichkeiten, eine lockende Fülle von Fahrt- und Reisezielen in deutschen Landen, in einem Grenzland, das der Schönheit ungehobene noch viele hat. In einem Augenblick, wo drunten am Neckarstrand, im Hof von Deutschlands schönster Schloßruine, deutsche Kunst in deutschen Reichsfestspielen zur Höhe strebt und wegzogend wird, geht tausend Meter höher ein Werk anderer Kunst, nicht minder bedeutsam für das Werden neuer Zeit, frischem Leben entgegen.

In drei Bauabschnitten ist der Wurf vollendet worden: Hundseck-Unterimmatt, Unterimmatt-Mummelsee-Hornisgrinde und nun Mummelsee-Seibelsack-Ruhestein. Fast ge-

von den zwischentliegenden Kurhäusern in die Flächen der Abnebene, auf Sträßburg, auf den Wasgenwald. Von Hundseck aber beginnt die weitaus blickoffene Höhenfahrt mit kleinem Auf und Ab, da rollt die Landschaft, gemischt aus Ebene und Gebirge, wie ein zart getöntes Parfüm alles auf, was sich Menschenauge erfassen kann. Blicke nach allen Richtungen: vor, zurück, seitlich, nach oben, nach unten. Man möchte ruhig sagen: das Auge sieht den Himmel offen!

Die Hochstraße verlangt auch ein kurzes Wort



Die neue Schwarzwaldhochstraße

nach Jahresfrist steht man nunmehr vor dem fertigen Südabschnitt, der ein Werk reifen soll. Wie die Perlen an einer Schnur reihen sich die Höhenplätze, fügen sich bekannte Namen des Schwarzwaldes jetzt in enger Vereinigung längs der neuen Straße. Entfernungen, die ehemals beschränkend wirkten, sind auf Kleinheiten geschrumpft, die Höhenkurven sind mit einem Male Nachbarn geworden und werden sich der daraus kommenden Verpflichtungen bewußt sein müssen. Die Teilung der Gesamtstrecke von rund 40 Kilometern weist diese Nachbarschaft aus: Von Baden-Baden Bahnhof gerednet sind es, in der längsten Anfahrtsstrecke nach Schwanenwägen 14 Km., von da nach Kurhaus Hundseck wieder 2 Km., nach Kurhaus Unterimmatt 3 Km., nach Mummelsee 5 Km., zur Hornisgrinde hinauf 2 Km., von Mummelsee zum Seibelsack wieder 2 Km., und schließlich zum Ruhestein 4 Km. Das sind also untereinander alles nur Spaziergangsentfernungen.

Jeder Abschnitt weist seine Schönheiten auf. Die Anfahrtsstrecke von dem Dostal her entzückt durch Tief- und Weitblicke auf Baden-Baden, den Merkur, dahinter die Murgtalberge, und die Badener Höhe. Vom Schwanenwägen bis Hundseck hat man die Fernblicke

aus der Verkehrsgeographie: sie ist die große zentrale, gebirgsinnere Verkehrsline des Nord-Schwarzwaldes geworden, die dieser Gebirgssteil geschlossen, im Gegensatz zum breiter auslaufenden Mittel- und Südschwarzwald, noch entbehrt. Auf den gewaltigen Stützungen von Norden in Baden-Baden die Zufahrten von Karlsruhe, Forstheim, Stuttgart, um nur einige Hauptrichtungen zu nennen. Serienweise ergeben sich unterwegs, genau wie beim Schwarzwaldhöhenweg die Zugangswegen, Zugangsstraßen von Westen aus dem Rheintal, von Osten aus dem Murgtal, die sich wie große Glieder an den Körper der Kammtstraße anschließen. Im Süden ergeben die natürlichen Fortsetzungen der Haupttrasse über Freudenstadt, über die Murbäder und den Kniebis, der wohl in nicht ferner Zeit mit einem weiteren Stück direkt vom Ruhestein her angeschlossen werden wird und dann zum Endverteiler des Nord-Schwarzwaldes wird, weiter gen Süden in den Graben der Kinzig und darüber hinaus in der Haupttrichtung Triberg-Schönwald-Furtwangen-Neustadt-Titisee-Feldberg/Freiburg/Waldshut/Schaffhausen, wobei sich bei der Breite des Gebirges alle möglichen Varianten westlich - Haslach-Elzach - und östlich - Schramberg - St. Georgen-Villingen-Vöhrenbach - einfließen lassen.

Und wer nun diese „Straße der Heimatsschönheit“ bewandert und befährt, soll dankbar jener Hunderte von fleißigen und arbeitsglücklichen Hände gedenken, die hier in rund tausend Meter Meereshöhe, mitunter unter schwierigen Bedingungen, fern von geschlossenen Siedlungen, so daß sie allmorgentlich zur Arbeitsstelle und abends zurück befördert werden mußten, ein Werk von bleibendem Wert geschaffen haben. Die Orte der Gegend von Achern und Bühl wissen davon zu erzählen, wie segensreich sich dieses Unternehmen ausgewirkt hat, wie vielen Familien und Existenzen hier Arbeit und Brot gegeben wurde. Kopf und Faust haben sich hier zusammengetan und zusammengefunden und Segen gebracht. Das Werk aber lobet den Meister. Willi Romberg.

Aus dem kleinen Reiseerkbuch

Wiesbaden wird künftig neben dem eigentlichen Kurbetrieb auch dem Durchgangsverkehr erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden. Es wurden Maßnahmen ergriffen, den Ausflüchtouristen Aufenthaltsbedingungen zu schaffen, die es ihm gestatten, Wiesbaden als Standort oder Ausgangspunkt für Wanderungen in der Taunus und an den Rhein zu betreten.

Die Kurverwaltung des Nordseebades Spiekerog hat am Strande neuartige Windschuttbügel aufgestellt, durch die sich die Badegäste an stürmischen Tagen gegen den Wind und gegen Flugland schützen können.

Die Beleuchtung der Kölner Rheinufer und des Kölner Doms findet bis auf weiteres an jedem Samstag 22 bis 22.10 Uhr statt.

Der Freibadsee bei Oberstdorf mit seinem modernen Strandbad ist jetzt leichter als bisher — über die 3,8 Kilometer lange, kürzlich fertiggestellte erste Teilstrecke der Autobahn von Oberstdorf aus zu erreichen.

Von etwa 150 deutschen Stationen werden Urlaubskarten nach den Ostseebädern der pommerischen Küste und der Insel Rügen ausgegeben, die wahlweise für Eisenbahn oder Ostseedampfer gültig sind. Auskunft darüber erteilen die MDR-Reisebüros. RDB.

Odenwaldwanderungen unter Führung
Der Zweigverein des Odenwaldklubs Heidelberg hat sich in sehr dankenswerter Weise bereit erklärt, größere Gruppen von auswärtigen Gästen in die herrliche Wald-Umgebung von Heidelberg zu führen, und wird weiterhin in Zukunft einzelnen Fremden erlauben, als Gäste an den regelmäßigen sorgfältig vorbereiteten Wanderungen teilzunehmen. Die vorübergehend in Heidelberg weilenden Gäste haben hierdurch Gelegenheit, die schönsten Punkte der näheren und weiteren Umgebung kennen zu lernen.

Kurhaus u. Hundseck
Gasthof
900 m ü. d. M. 150 Betten, alle Bequemlichkeiten, Eigenes Luft- und Schwimmbad. Erstklassiger Tennisplatz. Pensionspreise RM 7.— bis RM. 9.50

Kurhaus Ruhestein
Endstation an der Schwarzwaldhochstraße
Baden-Baden - Freudenstadt 48924

SAND Kurhaus SAND
(828m) bei Baden-Baden. Nördl. Hochschwarzwald. Zentrum des Kurgebietes der Badener Höhe. Neues Sandsee-Strandbad. Pension ab Mk. 6.—. Prospekt. 48925 F. HUSE.

Kurhaus Plättig
800 m. ü. d. Meer - An der Schwarzwaldhochstraße
Hotel + Pension + Restaurant
130 Betten - fl. Wasser - Günstige Pensionspreise
Auto-Garagen - Tankstelle - Telefon Bühl 711 48926

Führer-Leser berücksichtigt bei
Euren Ferienreisen unsere Inserenten!

Baden-Baden **Bühlerhöhe**
Kurhaus und Sanatorium
„Die Insel der Erholung“. Die größten und schönsten deutschen Kuranstalten. Chefarzt Dr. Stroomann.
Man verlange Prospekte. 48923

Wie die Strecke Mummelsee-Ruhestein entstand

Zur Eröffnung am 21. Juli 1934

Im Zug der Schwarzwalddhochstraße Baden-Baden-Fittisee-Waldshut bildet die nunmehr fertiggestellte Strecke Mummelsee-Ruhestein ein wichtiges Glied, wird doch damit die Verbindung der Hauptkurgebiete Baden-Baden-Freudenstadt über das Hornisgründebiet hergestellt. Sie ist aber auch ein weiteres landschaftlich hervorragendes Teilstück der durch den Nord-Schwarzwald und Südschwarzwald ziehenden und größtenteils schon vorhanden



Blick ins Seebachtal

denen, wenn auch noch ausbaubedürftigen Hochstraßenstrecken.

Wenn man auch bisher schon auf Waldwegen vom Mummelsee über Seibelsackle und Schwarzenbachweg nach dem Ruhestein gelangen konnte, so war doch diese Linie wegen ihrer starken Krümmungen, ihrer schmalen Fahrbahn, ihren übermäßigen Steigungen und ihrem verlorenen Gefälle auf der Strecke Seibelsackle-Schwarzenbachweg schwierig und nicht ohne Gefahr befahrbar.

Die neue Strecke, auf einer durchschnittlichen Höhe von 850 Meter verlaufend, 5,25 Kilometer lang bis zur Einmündung in die vorhandene Landstraße beim Dürrbadendbach, benützt zunächst den vorhandenen Waldweg, so weit die in diesem Weg liegenden Kurven dies zulassen, bis zum Seibelsackle. Von da verläuft die neue Straße auf etwa 1,2 Kilometer auf dem sogenannten Westweg (für den 40 Meter oberhalb ein neuer Fußweg geschaffen wurde), um sodann im nahezu gleichmäßigen Gefälle im Gewann Dürrbadend, etwa 1,25 Kilometer vor dem Ruhestein, in die bestehende Landstraße einzumünden. Die Gesamtlänge der Strecke Mummelsee-Ruhestein beträgt somit 6,5 Kilometer.

Die neue Straße führt durchweg durch Hochwald und bietet herrliche Aussichtspunkte auf die Schwarzwalddäler, insbesondere das Seebachtal, und die Rheinebene bis zum Wasgenwald. Die Gefälleverhältnisse der neuen Straße werden den Forderungen des Kraft-

verkehrs einerseits und des Holzabfuhrverkehrs aus den ausgedehnten Waldungen andererseits angepaßt. Sie bewegen sich im Durchschnitt zwischen 4 und 6 Prozent. Die Fahrbahnbreiten, Kronenbreiten und sonstigen Abmessungen der Straße wurden denen der übrigen Neubautrecken der Schwarzwalddhochstraße angepaßt. Die Fahrbahnbreite weist in den geraden Strecken 5 Meter, in den Kurven bis zu 5,50 Meter auf, hierzu kommen noch beiderseits Banfette von je 0,5 Meter, so daß eine Kronenbreite von 6 Meter vorhanden ist.

Besondere Ausgestaltungen erfuhren die Abzweigungen der Strecke am Mummelsee und beim Dürrbadendbach. Am Mummelsee war für den Durchgangsverkehr nach dem Ruhestein keine befriedigende Abzweigung vorhanden. Diesem Mißstand wurde durch Anlage einer Umleitungsstrecke hinter der Jugendherberge abgeholfen. Zugleich wurde auch ein größerer Parkplatz geschaffen, ohne das Landschaftsbild wesentlich zu beeinträchtigen. Besondere Sorgfalt mußte auch der Einmündung der neuen Linie in die Landstraße beim Ruhestein zugewendet werden, wo den Anforderungen des Kraftverkehrs hinsichtlich Uebersichtlichkeit und

reichlich bemessenen Schutzstreifen sogenannte Anleuchtposten in allen Kurven angebracht.

Die Strecke vom Seibelsackle bis zur Einmündung beim Dürrbadendbach in die Landstraße Mchern-Ruhestein stellt den weitaus schwierigsten Teil des bisherigen Ausbaues der Schwarzwalddhochstraße dar, da fast durchweg Geröll- und Felsstrecken zu durchqueren waren und außerdem steile Geländeneigungen vorherrschten. Das Vortreiben, keine zu scharfen Kurven, möglichst nicht unter 100 Meter Halbmesser für die Linienführung vorzusehen, bedingte an vielen Stellen hohe Auftrags- und Abtragsböschungen. Demgemäß mußten auch hohe Stützmauern bei zum Teil sehr steilen Geländeneigungen errichtet werden, deren Bauausführung an die betreffenden Baufirmen große Anforderungen an Sorgfalt und Erfahrung stellte. Die mit einer Walzdecke vorgegebene Fahrbahn wurde geteert.

Die Gesamtkosten des Baues, die im Rahmen des Kostenvoranschlags geblieben sind, belaufen sich auf 410 000 Mark, wovon ein Drittel der Kreis Baden und den Rest die badische Staatsverwaltung tragen. Die neue Straße wird, wie die bisherigen Neubautrecken, vorläufig als Kreisstraße geführt, bis entsprechend der Neuordnung im Straßenwesen eine ander-



Die Bauarbeiten auf der Schwarzwalddhochstraße

Steigungsverhältnissen Rechnung zu tragen war und dabei die Einmündungen auch der Langholzabfuhr mit gehinderten größten Stammelängen zu genügen hatten.

Dem Holzladeverkehr wurde durch Anlage von 16 Stück Holzverladungen weitgehend entsprochen. An diesen Stellen erhielt die Straßenbahnfahrt 5,50 Meter Breite, damit auch während des Holzaufladebetriebs der Durchgangsverkehr nicht beeinträchtigt werden kann.

Zur Sicherung des Kraftverkehrs bei Nacht und bei Nebel wurden neben den üblichen,

weilige Regelung der Unterhaltslast eintreten wird.

Die Planung und Bauausführung erfolgte im Auftrag der badischen Bauverwaltung durch das Wasser- und Straßenbauamt Mchern. Die Bauausführung, in neun Lose aufgeteilt, wurde den Firmen Gebr. Wesche-Rastatt, Mathäus Huber-Seebach, Anton Braun und Hermann Braun-Vöhlertal, Alois Rasther-Vöhlertal, Karl Stöck-Cijental, Ridel und Seib-Freiburg, Josef Doll-Sasbachwalden und Josef Welle-Vöhlertal übertragen.

Mit dem Bau, zu dessen Inangriffnahme die Mittel im Spätjahr 1933 zur Verfügung gestellt

wurden, konnte im November begonnen werden. Leider unterbrach nach zweimonatiger Arbeit der schneereiche Winter die Arbeiten bis zum April, da in der hohen Lage der Strecke zwischen 850 und 1000 Meter infolge der Schneedecke und des tiefen Frostes nicht früher gearbeitet werden konnte. Trotzdem ist es gelungen, nach kaum viermonatiger Bauzeit die 5,25 Km. lange Strecke fertigzustellen. Welche Massen dabei zu bewältigen waren, möge die folgende kurze Zusammenfassung zeigen: Erdbewegung (Auf- und Abtrag der Erdmassen) 70 000 Kubm., Felsausbruch 33 000 Kubm., Dolan 1200 Kubm., Stützmauern 5380 Kubm., Fläche der Packlage und der Walzdecke 33 400 Quadratmeter, Schotter und Splitt 4000 Kubm. und Teer 80 000 Kg. Von besonderer Wichtigkeit ist die Tatsache, daß bei dem Bau 25 000 Tagewerke geleistet werden konnten und im Mittel 250, auf mehrere Wochen bis zu 800 Arbeitslose die ganze Bauzeit über Arbeit und Brot finden konnten.

Mit dem nunmehr dem Verkehr übergebenen Neubau ist ein wichtiger Teilabschnitt der Schwarzwalddhochstraße vollendet. Es ist zu hoffen, daß ihre Fortsetzung nach dem Kniebisgebiet nicht mehr allzu lange auf sich warten läßt, so daß dann von hier aus auf vorhandenen Straßen der Durchgangsverkehr bis in den Südschwarzwald vordringen kann.

Feuerwerk in Baden-Baden

Das Niesen-Deutschland-Feuerwerk, das am Sonntag, den 22. Juli, vorgesehen war, muß aus rein technischen Gründen auf Montagabend, 21.15 Uhr, verlegt werden. Es ist unmöglich, das Niesenprogramm dieses Feuerwerkes einzeln aufzuführen, aber eines sei erwähnt, daß es die größte Feuerwerksveranstaltung sein wird, die Baden-Baden bis jetzt gesehen hat. Ohne Pause wird dieses grandiose Feuerwerk-Schauspiel durchgeführt werden; wie von unsichtbaren Geisterhänden bedient, werden die Fronten erscheinen und verschwinden. Jede einzelne Feuerwerksfront wird ein Schauspiel für sich sein. Ein gewaltiges Bombenfinale und Flaggen-Gala bilden den Abschluß dieses grandiosen Feuerwerkes. Den Zuschauern wird ein ereignisreicher, unvergeßlicher Abend im Kurgarten geboten werden.

Ausbau der deutschen Verkehrswerbung im Ausland

Ein neues deutsches Werbebüro in Zürich eröffnet

RDV. Am 17. Juli wurde im belebtesten Teil von Zürich, in der Bahnhofstraße, von der „Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr (RDV)“ ein neues Werbebüro eröffnet. Die RDV, fest nach der Eröffnung der kürzlich in Amsterdam, Buenos Aires und Belgrad geschaffenen neuen Büros, mit diesem repräsentativen Stützpunkt in der lebhaftesten und größten Stadt der Schweiz den zielbewußten Ausbau der deutschen Verkehrswerbung im Auslande fort. Das neue Schweizer Büro war nötig geworden, weil die bisherige Vertretung den ständig wachsenden Strom von Anfragen aller Art nicht mehr bewältigen konnte. Das Büro ist in einem Echhaus untergebracht und besitzt zwei große, mit wirkungsvollem deutschem Werbematerial dekorierte Schaufenster, die schon am ersten Tage von Neugierigen und Interessenten in großer Zahl umlagert wurden.

Kurhaus u. Hundseck behaglich u. Gasthof im Schwarzwald, 900 m preiswert

Schloß Eberstein bei Gernsbach
Die Perle im Murgtal - Telefon 312
schönster Ausflugsort für Familien,
Gesellschaften u. Vereine. Selbst-
verz. la. Weine (bekanntes Eber-
stein) schöne Terrasse mit Blick ins
Murgtal, Kraftpostverkehr Baden-
Baden-Gernsbach-Herrnab 49221

SCHEVERN bei Gernsbach
KURHAUS PENSION „STERNEN“
Erstes Haus am Platze, 36 Betten
2 große Säle, Terrasse, Neben-
zimmer, schattiger Garten, best.
brot. Küche und Weine. Tel. 421
Besitzer: H. N. RICH WEIMAR 44102

Hilpertsau im Murgtal
„Gasthaus zum grünen Hof“
Schön. Lage, schön. Fremdenzimmer,
Saal für Vereine und Gesellschaften,
mäßige Preise, eig. Metzgerei. 49879

GAUSBACH i. Mgt. 300 m ü. M.
Bahnhof-Forsthaus-Gausbach, Tel. 205 Forbach
Gasthaus und Pension zur Linde 44116
Eigene Metzgerei, schöne Fremden-Zimmer
Saal, Veranda mit herrlichem Ausblick

Langenbrand i. Murgtal (Schw.)
Gasthof zum OCHSEN
Metzgerei, Pension, grosse Lokale für
Vereine, schöne Fremdenzimmer,
mäßige Preise, Forellen, Garage.
45222 Reg. August Geiser

BADEN-BADEN
Hotel Geroldsauer Mühle Inh. E. Scheyder
Bil. Ferienaufenth., direkt an der Schwarz-
walddhöhenstr., Pension (erstkl. Verpfleg.)
RM. 5,50. Zimmer m. Frühstück RM. 2.-
Haltestelle des Autobus. Saal und Gesell-
schaftsräume, billige Preise. 49214

Schwarzenberg
bei Schönminzsch, Murgtal
Pension und Kaffee Sackmann
ein herrliches Plätzchen an Murg und
Wald reizend. Ruhige Lage. Fluß- u.
Wannenbäder. Liegewiese. Bekannt
gute Verpflegung. Pensions-Preis bei
4 Mahlzeiten, Vor- u. Nach-mittag 3,50,-
Hauptk. 3,80 Tel. Schönminzsch 34
Prospekte durch d. Inh. Chr. Sackmann

Besucht 46017
OPPENAU
die herrlich gelegene Kurstadt am
wälderreichen Kniebis und Tor-
hütern von Allerheiligen, Kraftpost-
verbindungen nach allen Richtungen.
Auskunft und Prospekte
Kur- u. Verkehrsverein

Besucht 46895
Kurhaus Allerheiligen
Neuer Inhaber W. Braun
früh. Kurhaus Wiedenfelsener
Zeltgeln. Preise • Tel. Oppenau 405

Wertheim
das mittelalterliche Städtchen am
Main. Billiger Ferienaufenthalt.
Laut-, Sonnen-, Schwimm- und
Kneipp-Bäder. Gelegenheit zur
Ausübung des Ruder- u. Tennis-
sports. Herrliche Waldwege. 4,075
Ausg.: Verkehrsverein Wertheim

Anzeigen-Texte
gesondert beilegen! Nicht im
Brief mit anführen! Nur
deutliche Schrift
garantiert fehlerfreie Wiedergabe

Bad Peterstal (Bad. Schwarzwald)
Stahl- und Moorbad
Kurhaus Schlüsselbad
Touristen-Absteigequartier, Pensionspreis
von Mk. 4,50 an. 45323
Versand: Peterstaler Sprudel.

Mecklenburgs Ostseebäder
Prospekte und Auskunft durch die Badeverwaltungen und durch alle Reisebüros.

Ostseebad ARENDSEE erwartet auch Sie!
Ausgedehnte Laub- und Nadelwälder, offene See, Meckl. Küche. — Reichsbahnstation

Ostseebad BRUNSHAUPTEN
Ihr Bad für diesen Sommer!

Ostseebad Bollenhagen nur	Ostseebad Graal Willst Du Sonne, See und Wald, komm nach Graal, doch komme bald! Kurdirektion Graal i. M. Fernruf: Mürzitz 295	Ostseebad Mürzitz i. M. „Wald u. Meer, der Zauber vom Ostseebad Mürzitz“ Wirkliche Erholung, zwangloses Badeleben, schöner 4 km langer Sandstrand, jedes Haus am Wald, Tel. u. Kurverwaltung Mürzitz 227
--	---	--

Ostseebad Warnemünde
berühmte Moien Herrlicher Sandstrand Beliebter Yachthafen
D-Zug Berlin 3 1/2 Std., Hamburg 3 1/2 Std., Kopenhagen 6 Std., E-Zug Hannover 6 Std., Leipzig 6 1/2 Std.

Besucht Kurorte, die im Führer inserieren!

„Der Führer“

Freitag, 20. Juli 1934, Folge 197, Seite 12

Schwarzwaldseen begleiten die Schwarzwaldhochstraße

Natürliche und künstliche Wasserbecken in großer Zahl

Wegen vierzig Kilometer lang zieht sich nun in der großartigen Straßenschöpfung der „Schwarzwaldhochstraße“ eine einzigartige Fahrmöglichkeit für den modernsten Verkehr in der Haupttrichtung des Nord-Schwarzwaldes immer mit dem Hauptkamm von Norden nach Süden, wie sie bislang kein anderes deutsches Gebirge anzubieten hat. Von Baden-Baden in 150 Meter Höhe bis auf den Höchsteig des Nord-Schwarzwaldes, die Hornisgrinde mit 1166 Metern, und weiter südwärts bis zum großen Paß am Ruhestein in 916 Meter Höhe geht es auf einheitlich zusammengefaßtem Straßenkörper in einer mittleren Durchschnittshöhe von 900 Meter zum Anschluß an die Fernstraße nach Freudenstadt. Eine Fülle von landschaftlicher Schönheit, von fahrttechnischen Reizen erwarten den Besucher und erlauben ihm gleichzeitig in zahlreichen Verästelungen westwärts zur Rheinebene und ostwärts zum Murgtal allerlei Rundfahrten, Varianten, Liebhaberfahrten und auch von den günstigen Standorten der Höhe für seinen Wagen aus nette kleine Wanderabsteher, wenn er in die intimeren Schönheiten dieses Landes eintreten will.

Zu diesen Möglichkeiten gehört die Kette von Hochseen, die diese Hochstraße auf ihrer ganzen Ausdehnung begleitet. Gewässer verschiedener Art und Herkunft finden sich da zusammen, in der Größe, in ihrer speziellen Note stetig wechselnd. Jeder See hat sein Neues, sei er nun in tiefer Einsamkeit noch schlummernd oder aber mitten an das heutige Verkehrsgetriebe gerückt. Im Streckenzug Baden-Baden-Ruhestein stößt man auf nicht weniger als sieben solcher Schwarzwaldseen, die mehr oder minder nach der Verkehrsader der Höhe liegen. Einige können direkt mit dem Wagen erreicht werden, andere wieder erbiten eine kleine Viertelstunde Fußwanderung, wieder andere aber wollen nur auf Wegkundebemühen sich einlassen, wenn sie entdeckt sein wollen. Von den sieben Seen sind sechs natürliche Gewässer, der siebente aber wurde von Menschenhand als große Fallsee erst geschaffen, das ist der Schwarzenbach-Stausee zwischen Naumburg und dem Murgtal. Die sechs natürlichen Brüder sind von Norden nach Süden gezählt der Herrenwiefer See, der Sandsee, der Schurmsee, der Mummelsee, der Wildsee und der Huzenbacher See. Bei allen handelt es sich um Moorseen, die meist in karstige Stiefstümpfe des Gebirges eingebettet sind. Einzelne von ihnen liegen nahe der Hochstraße, andere halten sich abseits der Straße und sind nicht unmittelbar mit dem Motor zu erreichen, sondern verlangen eine Eigenleistung des Besuchers.

Erledigen wir gleich die Innatur. Der Schwarzenbachsee geleitet den vom Murgtal kommenden oder den dorthin abzuwehenden Fahrer auf eine lange Strecke, 2,5 Kilometer, ehe das Gebirge sich steil in den Murgtalgraben hinabläßt. Das verzweigte Gewässer ist im Norden auch bei kleinem Wasserstand wie derzeit der größte Gebirgssee und eine Belebungszone nordwestlich, am Diabfall der 1006 Meter hohen Badener Höhe, ruht 1,8 Hektar groß in 892 Meter Höhe der Herrenwiefer See, leicht und bequem von Herrenwieß zu erreichen. Er ist zugleich der nördlichste See im Bereich der Hochstraße. Wenige hundert

Meter von der Straße Herrenwieß-Sand ist zweite aufweist. Von den sechs Naturseen die- in einer Mulde der kleine, nur 3000 Quadrat- meter große Sandsee als schönes hochliegendes Strandbad der Vergessenheit längst entris- sen worden. Er ist sozusagen die oberste Befestigung des Schwarzenbachtals. Nun biegt man nach Süden um, die Seen werden zunächst rarer und die Dittabfälle der Hornisgrinde, die in den Viberkesseln ehemals wohl auch solche Schwarzwaldseen trugen, die aber ver- landet und vermoort sind, zählen nicht mehr mit. Die nächste Station ist südlich der Hor- nisgrinde der Mummelsee in 1038 Meter Höhe, 3,7 Hektar groß. Dieser See ist eine

größte, der Sandsee der kleinste.

Für den Besucher der Schwarzwaldhochstraße werden neben dem Stausee der Schwarzenbach- sperre noch vier Seen das Ziel für ein Ver- weilen sein können, der Sandsee, der Herren- wiefer See, der Mummelsee und der Wildsee, weil sie ohne längere Zufahrt oder Zuwan- derung erreichbar sind. Sie bieten ohne große Zeitverluste Typisches und auch Bademög- lichkeit. Schurmsee aber und Huzenbacher See lie- gen der großen Heerstraße, ob sie nun am Hauptkamm oder im Murgtalgraben entlang



Auf der Hornisgrinde

richtige „Seestation“ der Hochstraße, denn er wird direkt berührt, ist Knotenpunkt, Wendepunkt und hat sogar für den Fernverkehr eine kleine Umgehungsstraße. Man sieht, eine verkehrstechnisch höchstwertvolle Sache. Weit östlich vorgeschoben, über die Lange Grinde, oder von Hundsbach oder Schönmin- nung als Fußabsteher in anderthalb Stunden zu erreichen, liegt der Schurmsee, anderthalb Hektar groß, in 787 Meter Höhe, im Abhang der vorderen Langed. In eigenartlicher Parallelverschiebung südwärts wiederholt sich das Bild fast auf die Nulllinienentfernung genau: der Wildsee beim Ruhestein hart am Hauptkamm und nahe der Hochstraße, östlich davon gegen das Murgtal vorgelagert, der Huzenbacher See. Der Wildsee, 2,4 Hektar, ruht in stiller Einsamkeit 910 Meter hoch und damit rund 110 Meter tiefer als der Seefuß, in dessen Dittal er gebettet ist, der Huzen- bacher See, kleiner, aber den langen Höhen- rücken über den Pfälzerkopf oder aber vom Murgtal her erreichbar, in 747 Meter Höhe, am Grobhauberg. Dieses See-Parallel- gattum des Nord-Schwarzwaldes, Mummelsee- Schurmsee — Wildsee-Huzenbachersee ist eine ganz eigenartige Erscheinung, die kaum eine

gleich, für den Fahrer ferner, sie bleiben vor- wiegend dem Fußwanderer vorbehalten.

Zunächst endigt nun die „Hochstraße“ am Ruhestein und geht dort in die Fahrstraße Ottenhöfen, Baiersbrunn, Freudenstadt über. Kommt später der Ausbau südlich nach Knie- bis-Zufahrt, dann geht auch die Seebeglei- tung wieder fort, denn am Kniebis sind in ver- schiedenen Richtungen zwei offene Naturseen und ein im Verlande begriffener vorgelagert: der Huzenbacher See 788 Meter und der verlandete Glabachsee nach Nordosten zum Murgtal, sowie nach Süden zum Vostal der Glaswaldsee oder Wildsee in 844 Meter Höhe umweit Bad Rip- poldsau, wohl der einflussreichste der Schwarz- waldseen, in der Größe etwa dem Mummelsee gleich.

Ein Wort zum Schluss über die Tiefe die- ser natürlichen Schwarzwaldseen. Da viele von ihnen ihre Sage haben, wird auch über ihre Tiefe allerlei Sagenhaftes erzählt. Aber die Dinge sind harmlos. Von den erwähnten Seen ist der Mummelsee als tiefster 17 Meter tief. Der Sandsee ist der flachste mit knapp zwei Metern. Der Glaswaldsee hat elf Meter, und die größten Tiefen von Schwarzwaldseen über- haupt haben im Feldberggebiet der Tittsee mit 39 und der Feldsee mit 32 Metern. Der Son-

nen und Bademensch von heute Brandt also keine Sorge zu haben, eine schwimmende Er- frischung mit einem nassen Tode in unendlichen Tiefen, wo böse Nixen lauern, hüßen zu miß- fehn. Immerhin sind die Tiefen unangenehm genug, wenn ein wilder Fahrer nun unbedingt mit seinem Wagen baden will, ehe er ausge- ritten ist. Darum im Gebirge: eile mit Weile!

17 Kilometer „Spazierweg am Strande“

Die längste Strandpromenade der deutschen Ostseeküste in Danzig

RDV. In Danzig ist jetzt ein „Spazier- weg am Strande“ fertiggestellt worden, der mit einer Länge von 17 Kilometern die längste Strandpromenade der ganzen deutschen Ostseeküste sein dürfte. Er beginnt im Westen des Freistaatgebietes an der Danzig-polnischen Grenze und führt über Joppot, Bräsen und Gletkau zunächst bis zur Hafeneinfahrt an der Westmole bei Neufahrwasser und jenseits wei- ter von Weichselmünde über Heubude bis zum Weichseldurchbruch bei Meßina. Während der westliche Abschnitt der Promenade freien Blick landeinwärts bis zu den Höhenzügen des Di- vaer Waldes gewährt, wird der östliche Teil von urwäldigem, altem Wald begrenzt, einem zum Teil unter Naturschutz stehenden Gebiet, in dem zahlreiche Vögel nisten. Längs der ganzen Promenade sind Ruhebänke aufgestellt. Außerdem ist sie durch feste Dänenwege mit den Anlegestellen der Weichseldampfer und der Strahndampfer von Heubude nach Danzig ver- bunden.

NOTIZEN

aus Bädern und Kurorten

Heidelberg Fremdenbesuch im Monat Juni 1934

Nach den Feststellungen des Stadthauptam- tes übernachteten im Monat Juni ds. Js. 18601 (17 165) Fremde in Heidelberg, davon kamen 4132 (1947) aus dem Ausland, von diesen Ausländern kamen aus England 1893 (276), aus Holland 759 (520), Vereinigte Staaten von Nordamerika 461 (360), aus der Schweiz 358 (283), aus Belgien-Luxemburg 178 (70), aus Schweden und Norwegen 153 (70), aus Däne- mark 118 (50), die restlichen kamen aus an- deren Ländern. Bis Ende Juni ds. Js. übernach- teten in diesem Jahre 61 747 (50 995) Deutsche und 8 800 (4648) Ausländer in Heidelberg.

Langenargen. Der außergewöhnlich niedere Wasserstand des Bodensees im Frühsummer brachte es mit sich, daß in dem weithin bekann- ten Naturstrandbad in Langenargen, das moorige Schilfwasser sich bemerkbar machte. Besonders bei Westwind war das Wasser brunn, natürlich nicht, wie manche Gäste glaubten, schmutzig, sondern eben dunkel durch das infolge des niedrigen Wasserstandes bis zum flachen Sandstrand des Bades vordringende Moorwas- ser der Schilfen. In den letzten Tagen hat sich nun dies wieder vollständig geändert, der See ist etwas gestiegen, auch andere Umstände spielten eine Rolle und so findet man nun in Langenargen das frische, grüne Bodenseewasser, wie man es sonst immer in diesem herrlichen Sandstrand in Langenargen antraf. Ein weit in den flachen See hinaus neu errichteter Steg steht dem zur Verfügung, der gleich in das tiefe Wasser gelangen will.

Pension - Waldhaus Rote Lache
bei Baden-Baden. — 700 m ü. M.
47352
Herrlicher Ausblick. Gut bürgerlicher Mittags- fisch, Kaffee im Waldgarten, reichhaltige Abendplatte. Ermäßigte Pensions- und Wochenendpreise. Herrlicher Ausblick ins Murgtal. Tägl. Postautoverb.
Besitzer: E. Gärtner.
Telefon Forbach 222

Eine wirklich gute Erholung im Schwarzwald
Gasthof „Z. Sternen“ in Laurenbach
Gut bürgerl. Haus Pension Mk. 3,50
Telefon 245 (1650)
Bes. Otto Sester
Prospect. im Führer-Verlag zu haben.

Hotel Waldlust, Freudenstadt
Eine flotte Kapelle spielt wieder nachmittags und abends zum Tanz auf der Gartenterrasse. Wein, Bier, Kaffee 50 Pfg. Eintritt frei!

das Solbad für Rheuma- und Ischiastranke, Rücken- und Erholungsuchende dank seiner hochgradigen, heilkräftigen Sole u. seiner günstigen Lage.
BAD RAPPENAU
Auskunft: Kurver- waltung, Telefon 1

Freude und Gesundheit
Spannkraft und Frische schenkt Ihnen das
Naturheil- u. Lehnbad Diez
zu mäßigen Preisen. Im romantischen Lahnthal gelegen, zeigt es Ihnen erprobte Wege zur Gesundheit. Licht-, Luft-, Wasser- und Lehnbäder, Gymnastik, Massage, Diät und Rohkost, Fachinger Brunnenkuren. Fordern Sie Prospekt von der
47379 **Felkebad Ges. Diez, Lahn.**

Ottenhöfen (Schwarzwald)
am Fuß der Hornisgrinde, prächtig gelegener Luft- kurort mit wundervoller Umgebung. Pensionspreise durchweg ab... RM. 4,—
Prospekte durch den Verkehrsverein. 48292

Bad Griesbach
im schönen Renchtal. Radium- aktivste Mineralquellen des Schwarzwaldes. Trink- und Bäder- kuren. Moorbäder. Gute Unter- kunft bieten: Kurhaus - Adlerbad - Tannenhof - Linde Mühle und Privathäuser. Prospekt durch Kurverein und Reisebüro des „Führer“

Luftkurort Heselbronn
Gasth. u. Pension **Zum Hirsch**
Station Altensteil, 3 km. 660 m. ü. M. 3 mal täglich Auto- verbindungs. Autos am Hochwald gelegen. Schöne Fremd-Zim. et. Küche u. Kell. Liegewiese, er- Snaal f. Vereine. Bes.: Konr. Kirn, Ruf S.A. 390 Altensteil

WILDBAD
im SCHWARZWALD

Triberg
im Schwarzwald
Die Stadt im Hochwald 700-1000 m
Hähen u. Nervenkurort
Deutschlands größte Wasserfälle
Ausk. Städt. Kurverwaltung

Pension zum goldenen Bock
Für 3.30 finden Sie Ruhe u. Erholung im Schwarzwald
Schöne Fremdenz., gute Küche gute Verpflg. eig. Landwirtsch. Pensionspreis m. 4 reichl. Mehlz. Mk. 3.— pr. Tag. Monatsp. Mk. 80.—

Enzkliönerle
St. Wildbad
Kurhaus, Gasthof (ca. 1000 m) Ein bl. Bied. Erde, a. H. Badl. und Zinn. Hochw., e. Schilf. Zinn, d. f. recht i. Ruhe u. Entp. der Verb. einl. Einer d. Schönst. Pl. d. württ. Schwarzw. Neureich. Saal, Pl. f. Spiel u. Sport, 4 Maßl. Pr. Mal — Juni 4. 20. Def. G. Frey.

DAS DEUTSCHE VERJÜNGUNGSBAD NERVEN
Hilflos 34-37°C. - Luftkurort 450-750 m. ü. M. **JSCHIAS**
BERGBAHN **RHEUMA**
GICHT

TODTMOOS
800-1200 m über dem Meer. Klimatischer Heil- kurort im schönsten Tale des Südschwarzwaldes.
Auskunft und Prospekt durch die Kurverwaltung.

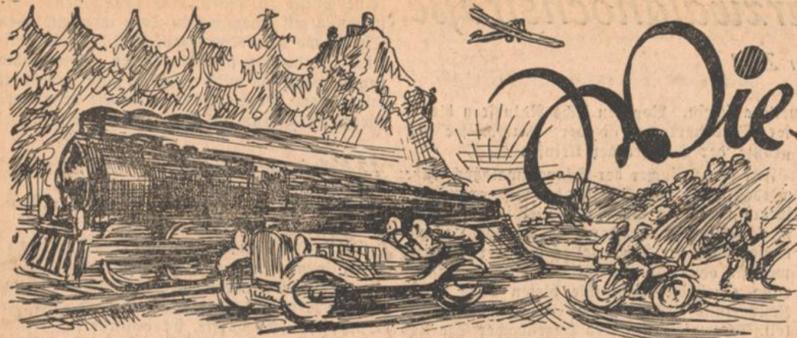
Kappel Schwarzwald-Höllentalbahn
Höhenluftkurort 900-1200 m
Gasthof-Pension „Sternen“
Fließendes Wasser, Forellenfischerei - Liegewiese - Garten - Strandbad - Prospekt in der Geschäftsstelle u. v. Bes. M. 618/2 Pension RM. 4,50 - 5,50

Sasbachwalden bad. Schwarzwald
Hotel u. Pension z. Gaischöle. - Schöne Fremden- zimmer mit fließendem K. u. W. Wasser - Liegewiese, Schwimmbad, Pensionspr. 4,50 Bes. H. Romer. Küchenm.

NEUSTADT HOCHSCHWARZWALD
Höhenluftkurort - Kneippbad
830 - 1200 m ü. M. / Mittelpunkt der Höllentalbahn / Zentrale Lage im Tittsee- Feldberggebiet. - Auskunft u. Prospekt: Kurverwaltung F. 345

Hotel Adler-Post - 60 Betten, Pensionspreis Mk. 5,50 - 7,-
Hotel Neustädter Hof - 30 Betten, Pensionspreis Mk. 4,50 - 5,50

Inseriert im „Führer“



Die reise ich vorteilhaft?

Herrlichkeit des Reisens
 Von Hans Bethge
 Reisen ist eines der leuchtenden Blumenbeete in dem verwilderten Garten unseres Daseins. Ich meine das Reisen um des Reisens willen, ohne Zweck, oder doch nur mit dem einen Zweck: sich in der Welt zu tummeln, anmutige Gegenden kennen zu lernen, Abenteuer zu bestehen, sich vom Strom des Daseins tragen zu lassen. Immer auf dem gleichen Fleck dieser Erdoberfläche sitzen, das ist auf die Dauer ungesund. Man würde verdumpfen, man würde geistig verkümmern. Man muß zuweilen zum Morakaffee Hamburger „Rundstücke“ essen, hat der Berliner „Knüppel“. Man muß zuweilen in Kajüten schlafen, hat

in dem eigenen Bett, von dem aus man fortwährend auf das gleiche Tapetenmuster starrt, bis man es nicht mehr aushält. Anz, man muß ab und zu reisen. Unertaglich wäre sonst das Dasein.
 Natürlich muß man zu reisen verstehen. Wer ideal zu reisen weiß, verpörrt den herrlichsten Rhythmus des Wechsels, und was ist schöner als Wechsel, Veränderung, freiwilliges Preisgeben des Erschöpfens, hoffnungsvolles Suchen des Unbekannten?
 Welch herrliches Gefühl, wenn man seinen lieben alten Koffer hervorholt, den Staub herunterwischen, dann liebevoll über das Leder fährt und anfängt einzupacken. Dieser alte Gefelle hat schon manches erlebt und vieler Dörten Länder gesehen, — damals, als das noch

möglich war. Er ist an allen Seiten besetzt mit den lustigen Nestkätzchen ferner Dörten, die am Meere liegen, am Wäntentand, auf Bergen, in den Nestern kleiner entlegener Staaten und in den Städten der großen Welt.
 Da sind noch ein paar andere treue Kumpane, die mich auf allen Reisen begleiten. Ich bin im glücklichen Besitz eines köstlichen feirischen Podenhutes, von Pöbler in Graz, der die besten fabriziert. Ich besitze ihn seit Jahrzehnten, er hat die Form einer Pickelhaube, man kann ihn knüllen und knautschen, er bleibt immer schön, er hat im wechselvollen Lauf der Zeiten einen wundervollen Edelrost angefaßt, ähnlich wie Bronze den schillernden Grünspan ansetzt, und ich glaube nicht, daß mir das Reisen noch Spaß machen würde, wenn ich diesen lieben, treuen Hut verlor.
 Welch ein Genuß schon das Reisen auf der Landstraße! Im stillen Winterabend nimmt man begehrlieh den Atlas vor, macht Pläne, taufet vertraute Gebiete ab, die mit bunten, geliebten Erinnerungen verknüpft sind, oder man sucht neue Gegenden auf, zu denen uns ein unbändiges Verlangen zieht, und phantastische

volle Bilder schweifen durch das sehnsuchtsvolle Hirn.
 Unvergesslich die ersten Reisen, die man als junger Burche unternahm. Es waren die primitivsten, aber die eindrucksvollsten, das Herz war jung und voller Begeisterung, alles, was man sah, war neu und erregend, und in jugendlichem Ueberdramma meinte man triumphierend, man sei der Herr der Welt.
 Wohin wir auch reisen — etwas begleitet uns immer: unser eigenes Ich. Ihm können wir nicht entkommen. Im letzten Sinn kommt es deshalb nicht auf die Eindrücke an, welche uns eine Reise entgegenbringt, sondern darauf, wie unser Inneres auf diese Eindrücke reagiert. Wir sehen eine holde Landschaft im letzten Sinne nicht in uns hinein, sondern wir sehen sie aus uns heraus, — aus unserer heiteren oder gequälten Seele, je nachdem. Wer glücklich ist und nun auf Reisen geht, in der Hoffnung, er werde durch den Zauber einer neuen Umgebung das Glück gewinnen, sieht sich immer getäuscht. Nein, der Glückliche selbst soll auf Reisen gehen, er ist der wahrhaft genießende und ideale Reisende: ihm liegt die Welt in ihrer heitersten Schönheit da.

Für Ferien und Reise billige Preise
 in 48843
Strümpfen - Wäsche Herrenartikel bei **GRAB** Werderplatz 47

Pahr's Universal-Anzug
 Der beliebte Herren-Anzug mit den besten Eigenschaften, 2 teilig 42.— Mk.
Flotte Sport-Anzüge in allen Preislagen
Reise-Wetter-Mäntel aller Art für Damen und Herren
Wander-Kleidung unübertreffliche Qualitäten, auch für Knaben
Sportartikel aller Art: Bergerfaltboote, Zelte, Rucksäcke, Tourengeschirre, Trainings-Anzüge, Sporttrikotagen, Sportschuhe etc.
Bekleidungshaus Pahr
 Kronenstr. 49

Reisekostümstoffe Anzugstoffe Trachtenstoffe
 In allen Webarten und Farbstellungen in reicher Auswahl
Herfenstein
 INH. RUDOLF KÜTTERER
 KARLSRUHE I/B. HERRENSTR. 25 TEL. 2138

Photo-Amateure bringen Ihre Arbeiten nur zum **Fachmann**
 Wir entw. copieren u. vergrößern. Erstkl. Arbeiten, mäßige Preise.
Rausch & Pester Das Photohaus für alle
 Erbprinzenstraße 3 47546

Stadttaschen mit Reißverschluss.
 In Vollrindleder mit Futter in großer Auswahl schon von **RM. 3.—** an.
 47552
Offenbacher Lederwaren
Heinr. Hammer
 Karlsruhe, Karlstraße 21

Ein Stock oder **Taschen-Schirm** von **Schirm - Weinig**
 Rondellplatz, Kaiserstraße 40 u. 201
 Telefon 5476 47532

Indem ich mich mit **Reparaturmerlon u. Toiletteartikel** usw. eindecke, sowie mit den nötigen **modernen Herrenartikeln** wie Hemden, Kragen, Krawatten, Sportstrümpfen, Unterwäsche, Taschentücher usw. versetze
Adolf Dürr
 Bahnhofplatz 6, gegenüber dem Hauptbahnhof 47538

Vergessen Sie nicht für Reise, Sport und Bad: **„Den Lebensretter“**
 Künzels Aka-Fluid (Erfrischungsfliuid)
 Bei Hitzschlag glänzend bewährt. Wirkt Wunder bei Ermüdung und bei körperlicher u. geistiger Erschöpfung. Darum reise und wendere nie ohne Künzels Aka-Fluid. Darf in keiner Familie fehlen. 47551
Biol. Laboratorium AUG. KUNZEL,
 KARLSRUHE, Mathystraße 11, Telefon 7538

Reisen und Wandern nur mit **Nord-West-Schuhen**
 47554
Schuhhaus Götz
 Schützenstraße 44 Seit 1888

Reise-, Sport- u. Bade-Artikel
 finden Sie in reichhaltiger Auswahl im
Textilhaus Karl Sees
 Karlsruhe, Augustastr. 20
 47540 am Sonntagplatz

Eh' ich verreise! bringe ich meinen Schmuck zum **Goldschmied ABT**
 der arbeitet alles selbst! Sagen Sie das bitte weiter!
Ecke Kaiser- u. Waldstraße
 47530

Unentbehrlich für die Reise ist das praktische u. bequeme **Kübler-Kleid**
Stumpf
 Amalienstr. 14b, Ecke Karlsru.

Dauerwellen
 neuestes Verfahren (keine Negerkrause) sowie Haarfärbah mit Henné und anderen bewährten Haarfärbah in naturgetreuer Ausführung. Individuelle Behandlung. 47529
Otto Häusermann
 René Kopp Nachf., Karlsruhe August-Dürrstr. 7, Tel. 6336 (am Schliederplatz)
 NB: Lassen Sie sich von mir selbst unverbindlich beraten!

Telefon 7959 **Reisegepäck** Telefon 7959
 befördert die amtliche **Gepäckbestätterei** Karlsruhe, Hauptbahnhof 48822 zu bahnamtlichen Tarifen.
 Das Gepäck wird in der Wohnung abgeholt, auf Wunsch Fahrkarten gelöst u. aufgeliefert, Handgepäck bis an die Züge gebracht.
 7959 Telefon-Nummer 7959

Für Reise Sport und Bad kaufen Sie vorteilhaft in der **Drogerie Otto Mayer**
 Wilhelmstraße 20 47553

Und ... **Herren-Wäsche** nur von **Beyer**
Waldstr. 14 (neben Colosseum). 48842

Für Ausflüge, Reise, Sport **Erfrischungs-Bonbons** in großer Auswahl
 Extrasauer Eisbonbons einwickelt. 1/4 Pfund nur 20 Pfg.
 Pfefferminzwürfel 1/4 nur 15 Pfg.
 Erfrischungsdrops 3 Rollen nur 25 Pfg.
 Waffeln, Keks, Schokoladen usw. 48838
48 Chr. Spanagel 48
 vorm. Ebersberger & Rees, Kleinlv.

OPTIK PHOTO
 Brillen, Feldstecher, Thermo-, Baro- und Hygrometer, PHOTO-Apparate, -Bedarf und -Arbeiten 48856
 Diplom-Optiker **Alfred Scheurer** (Fa. C. Sicker) Kaiserstr. 152, am Lorettoplatz Gegr. 1853

Für die Reise **Toilette-Seifen aller Art**
 Schwämme, Schwammbeutel, Seifendosen, Zahnbürsten, Waschlappen, Haar- und Gesichtswasser, Haut- u. Sonnenbrandcreme, Fuß- u. Körperpuder, Fußcreme, Verbandsstoffe u. Pflaster, Kölnisch Wasser. 48841
Weinbrand, Kirsch- und Zwetschgenwasser
Drogerie Wilh. Tscherning
 Amalienstraße 19 — Telefon 519

Stoffe Damenstoffe Herrenstoffe für die Reise
BRAUNAGEL
 Lammstraße 3 48839

Badeanzüge Badetücher Badeschuhe Kunstseid. Hemden Schlüpfen und Hemdhosen 48845
EMIL KLEY
 ERBPRINZENSTRASSE 25

Für Reise, Sport und Bad sämtliche 48824
Toilette-Artikel
 Seifen, Hautcreme, Zahnpasten, offene Kölnisch- und Kopfwasser, Apparate, Filme, Platten.
 Reiche Auswahl Zeitgemäße Preise
WALZ Badenia Kaiserstr. 245
 Drogerie Jollystr. 17

Handkoffer Damen-Taschen
 Grosse Auswahl - Niedere Preise. 48844
GEORG DOLL, Werderplatz 39

Für die Sommerreise bestimmte Garderobe reinigt auf Wunsch in 24 Stunden
Färberei Burg, Karlsru. 43

Kauft bei unseren Inserenten!

Paßbilder im **Atelier Leny**
 Kaiserstraße 243 47535

Fotoarbeiten: 47536
 Kameras, Filme, Platten, Papiere
 8 gute Paßbilder in der Fotozelle, Herrenstr. 22

DRESDNER BANK
 KARLSRUHE, Adolf-Hilfer-Platz
Reisekreditbriefe
 48823

In **Rolls**
Feinwäscherei
 erhalten Sie eine schonende, blütenweiße Wäsche! 47554

Zur Reisezeit:
 Sämtl. Toiletteartikel
 Haarbürsten, Zahnpflegeartikel, Schwämme, Sonnenbrandöle, Puder 48840
Taschenapothecken Photobedarfsartikel
Carl Roth, Drogerie
 Herrenstraße 26/28 Telefon 6180, 6181

Während der Reisezeit empfehlen sich zum Umarbeiten von **Matratzen, Stepp- u. Daunendecken**
 bei sorgfältigster, fachkundiger Ausführung im eigenen Hause und billigster Berechnung
Zimmelfabrik u. Ninn
 Kaiserstraße 171 • Fernruf 1158
 Annahmestelle für Ehestands-Darlehen 48821